

LINGO



04-2024

GLOBAL



WENN KINDER ARBEITEN

+++ Warum müssen Kinder arbeiten? +++ Projekte gegen Kinderarbeit +++
Bildung statt Arbeit +++

DARUM GEHT ES

Was ist Kinder

Wenn Kinder und Jugendliche sehr schwere Aufgaben haben oder sehr lange am Tag arbeiten, spricht man von Kinderarbeit. Manche Kinder bekommen kein Geld für ihre Arbeit. Oft sind es Arbeiten, für die Kinder noch zu jung sind. Die Arbeiten sind gefährlich und haben schlimme Folgen für das Leben der Kinder. Kinderarbeit gibt es in vielen armen Ländern auf der Welt. In Deutschland und in vielen anderen Ländern ist Kinderarbeit verboten. In den meisten Staaten dürfen Jugendliche erst ab einem Alter zwischen 14 und 16 Jahren legal arbeiten.

Warum arbeiten die Kinder?

Es gibt einen großen Grund dafür: **Armut**. Viele Kinder arbeiten, weil ihre Eltern nicht genug Geld haben, um die Familie zu **ernähren**. Wenn die Kinder arbeiten müssen, können sie nur selten oder gar nicht in die Schule gehen. Wenn sie in die Schule gehen, dann sind sie zu müde und **erschöpft** und können sich nicht **konzentrieren**. So lernen sie nicht richtig lesen, schreiben und rechnen.

Denk nach!

Die folgenden Fragen helfen dir dabei.



Hast du schon einmal gearbeitet?
Was hast du gemacht?



Wann und warum ist Kinderarbeit ein Problem?



Kennst du Regionen auf der Welt, in denen besonders viele Kinder arbeiten?



In welchen Produkten, die wir jeden Tag **konsumieren**, steckt oft Kinderarbeit?

arbeit?



Schulpflicht

In vielen Ländern gibt es Gesetze, die festlegen, dass Kinder bis zu einem bestimmten Alter zur Schule gehen müssen. Wenn Kinder zur Schule gehen, haben sie bessere Chancen auf eine gute **Ausbildung** und auf eine gute Zukunft ohne **Ausbeutung** und Armut. Aber nicht alle Länder **halten diese Gesetze ein**. So müssen die Kinder z. B. in Ecuador neun Jahre in die Schule gehen. Alle Kinder beginnen dort auch mit der Schule, aber mehr als die Hälfte der Kinder beenden die Schule nicht, weil sie arbeiten müssen.

Wir sind nicht allein

Viele Länder haben zusammen 17 Ziele formuliert und möchten gemeinsam Lösungen finden. Die Ziele möchten sie bis 2030 erreichen. In Ziel 8 geht es unter anderem darum, die schlimmsten Formen von Kinderarbeit zu verbieten und bis 2025 jede Form von Kinderarbeit abzuschaffen. Durch die Coronakrise haben viele Menschen ihre Arbeit verloren und viele Familien sind sehr arm geworden. Damit die Familien überleben können, müssen mehr und mehr Mädchen und Jungen arbeiten gehen.

Die anderen Ziele lernst du in den weiteren Lingo Global Magazinen kennen.

WICHTIGE WÖRTER

-e Armut (ohne Plural)

.....

ernähren

.....

konsumieren

.....

erschöpft

.....

sich konzentrieren

.....

-e Ausbildung, -en

.....

-e Ausbeutung, -en

.....

ein Gesetz einhalten

.....

FAKTEN FINDEN

Die Zahl von Kindern, die arbeiten müssen, ist bis 2020 stark zurückgegangen. Durch die Coronakrise ist die Zahl wieder **gestiegen** und immer noch müssen viele Kinder auf der Welt arbeiten. Wie viele Kinder müssen weltweit arbeiten? Hier findest du Fakten zum Thema.



160 Millionen

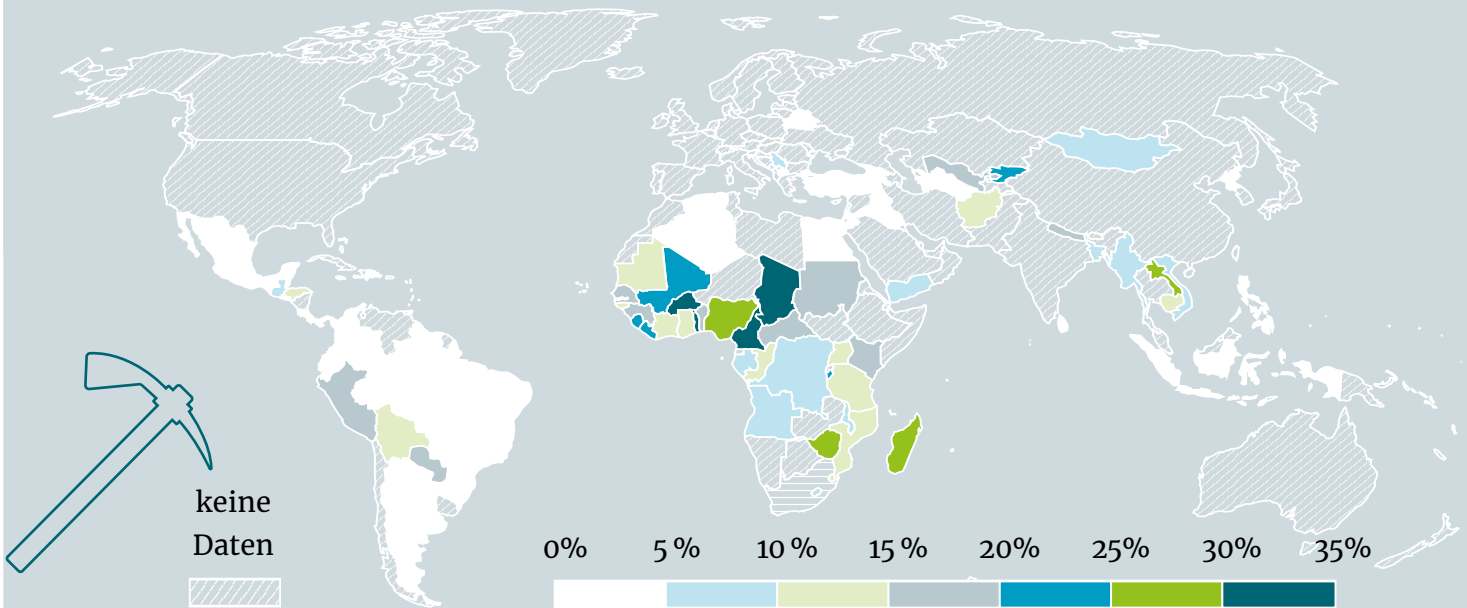
Kinder sind weltweit von Kinderarbeit betroffen.

79 Millionen

davon arbeiten in gefährlicher und ausbeuterischer Arbeit.

KINDERARBEIT WELTWEIT

WO KINDER ARBEITEN (2023)



61%
Jungen

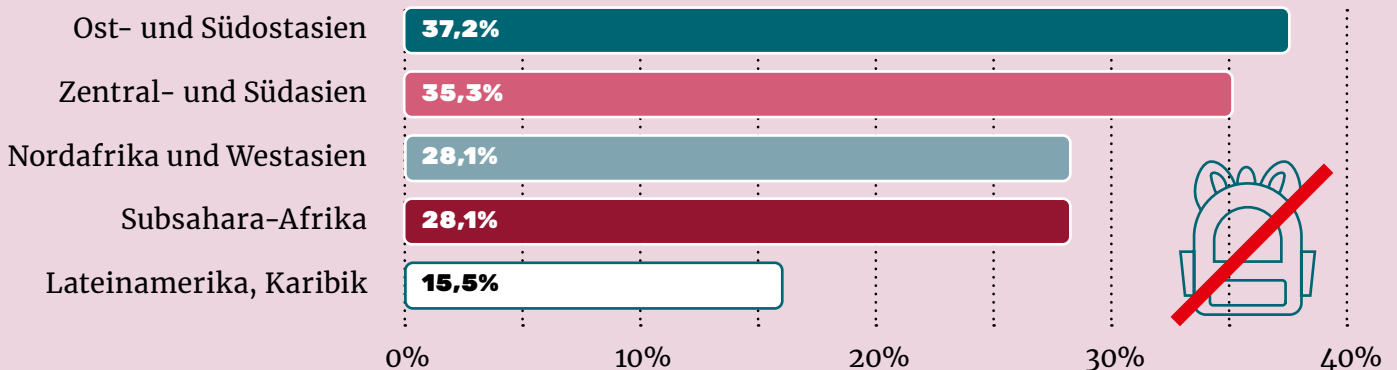
39%
Mädchen

Aber Mädchen arbeiten oft den ganzen Tag im Haushalt. Diese Arbeit wird oft nicht erfasst.

Hier siehst du, wo Kinder im Alter von **5 bis 17 Jahren** arbeiten. Für diese Zahlen wird Arbeit von Kindern durch die Zeit definiert, die Kinder mit der Teilnahme an wirtschaftlichen Aktivitäten verbringen. Das variiert je nach Altersgruppe: für 5- bis 11-Jährige ist das ab einer Stunde, für 12- bis 14-Jährige 14 Stunden und für 15- bis 17-Jährige 43 Stunden pro Woche.

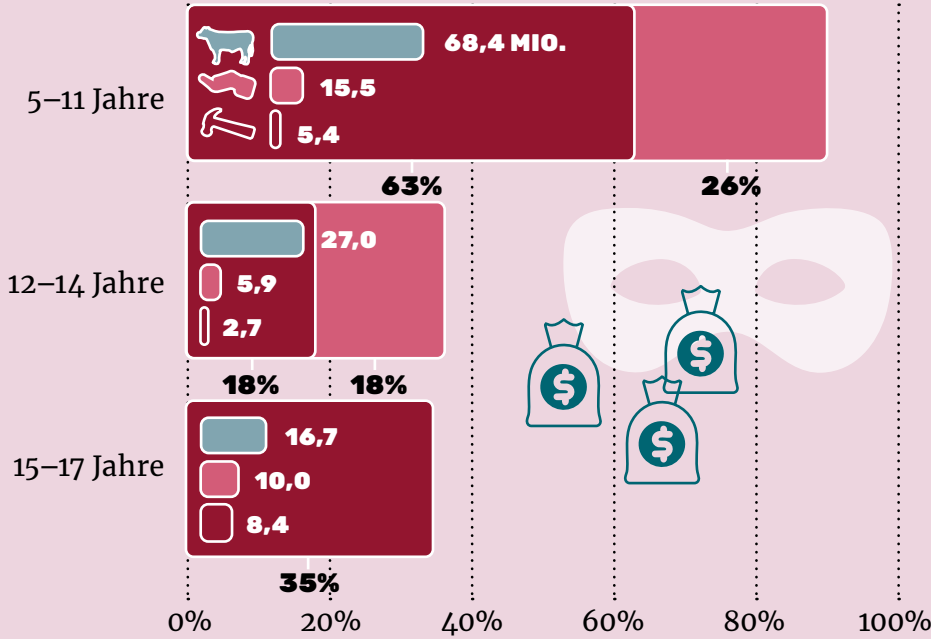
KINDERARBEIT UND SCHULE

ANTEIL DER ARBEITENDEN KINDER, DIE KEINE SCHULE BESUCHEN NACH WELTREGIONEN



KINDERARBEIT NACH BEREICHEN

Ausbeuterische Kinderarbeit Kinderarbeit



Die Grafik zeigt, in welchen Bereichen Kinderarbeit verbreitet ist. Die meisten Kinder arbeiten in der Landwirtschaft und ernten z. B. Kakao oder Tee. Auch im **Dienstleistungssektor**, etwa in Restaurants oder privaten Haushalten, und in der Industrie arbeiten viele Kinder. Dazu gehören z. B. auch der **Bergbau** oder das **Nähen** von Kleidung. Bei bestimmten Arbeiten spricht man von „ausbeuterischer“ Kinderarbeit. Dazu zählen die gefährlichsten und schlimmsten Formen von Arbeit, z. B. **Zwangsarbeit**, Pornografie und Prostitution, Kriminalität und kriegerische Handlungen.

-  Landwirtschaft
-  Dienstleistungen
-  Industrie

WICHTIGE WÖRTER

ausbeuterisch

gestiegen

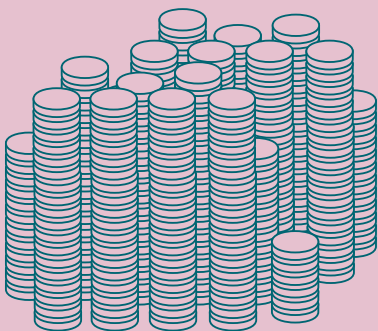
-r Dienstleistungssektor, -en

-r Bergbau (ohne Plural)

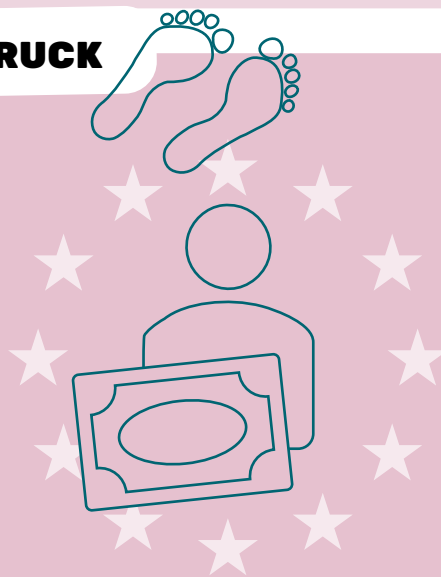
nähen

-e Zwangsarbeit, -en

EUROPAS FUSSABDRUCK



Die Europäische Union importiert jedes Jahr Produkte im Wert von **50 Milliarden Euro**, die in Zusammenhang mit Kinderarbeit hergestellt werden.



= 100€
pro EU-Bürgerin
oder Bürger



Die meisten in die EU importierten Produkte, die von Kindern hergestellt wurden, kommen aus China, Brasilien, Indonesien und Indien.



Warum arbeiten Kinder, obwohl es illegal ist?



In vielen Ländern dürfen Kinder leichte Arbeiten machen, wenn es für ihre Gesundheit und Entwicklung nicht schädlich ist und sie nicht gegen die Schulpflicht verstoßen. Das regeln internationale und nationale Gesetze für **Kinderrechte**. Für die meisten Arbeiten brauchen sie eine Erlaubnis der Eltern. In vielen Ländern gibt es aber immer noch illegale Kinderarbeit. Warum das so ist, kannst du hier nachlesen.

Armut

- Die Eltern sind arm. Sie verdienen nicht genug Geld.
- Die Eltern oder ein Elternteil sind krank oder schon gestorben.
- Wenn die Kinder zur Schule gehen, arbeiten sie oft auch nach der Schule, weil sie das **Schulgeld** oder Schulmaterial bezahlen müssen.



Krieg und Flucht

- Im Krieg wurden wirtschaftliche Strukturen zerstört.
- Dadurch verlieren viele Eltern ihre Arbeit und verdienen kein Geld mehr. Auch Schulen werden oft zerstört.
- Die Familien verarmen oder werden krank.



Schlechtere Bedingungen auf dem Land

- Oft ist keine Schule in der Nähe.
- Die Kinder haben wenig Chancen auf eine Ausbildung.
- Sie fangen sehr jung an zu arbeiten, weil sie im **Betrieb** der Familie arbeiten müssen.



Schwierigkeiten in der Familie

- Viele Eltern kümmern sich nicht um ihre Kinder.
- Die Kinder **verlassen** ihre Familien und leben auf der Straße.



WICHTIGE WÖRTER

-e Kinderrechte (Plural)

-s Schulgeld, -er

-r Betrieb, -e

verlassen

-e Überschwemmung, -en

-e Dürre, -n

-r Waldbrand, -e

-e Ernte, -n

beschäftigen

-r Arbeitgeber, ~

-e Arbeitskraft, -e

jmd. unter Druck setzen

-r Haushalt, -e

Naturkatastrophen

→ **Überschwemmungen**, **Dürren** und **Waldbrände** zerstören **Ernten**, Häuser und Schulen.

Warum beschäftigen Arbeitgeber Kinder und Jugendliche?

- Kinder und Jugendliche sind billige **Arbeitskräfte**.
- Die Firmen sparen viel Geld und verdienen mehr.
- Kinder und Jugendliche kennen ihre Rechte oft nicht.
- Firmen können Kinder und Jugendliche leichter **unter Druck setzen** und sie kontrollieren.
- Auf dem Land oder in armen Regionen gibt es zu wenige erwachsene Arbeitskräfte.

Schlechte Schulqualität/ schlechte Bildung der Elterngeneration

- Die Schulgebäude sind oft in einem schlechten Zustand.
- Es fehlen Lehrerinnen und Lehrer und Schulmaterialien.
- Die Eltern der Kinder denken, dass ein Schulbesuch nichts nützt, und das Leben der Kinder nicht verbessert.

Tradition

- In manchen Regionen und Kulturen ist es normal, dass Kinder arbeiten.
- Sie müssen der Familie helfen. Das ist dort oft wichtiger als Bildung.
- Vor allem Mädchen arbeiten oft im **Haushalt** und dürfen nicht zur Schule gehen.

NACHGEFRAGT



Wie heißt du und was machst du?



Ich heiße Anne Reiner. Ich bin Expertin für globale **Lieferketten** bei Save the Children.



Was sind die Hauptursachen für Kinderarbeit in verschiedenen Regionen der Welt?



Es gibt unterschiedliche Gründe für Kinderarbeit. In den meisten Fällen ist extreme Armut der Grund. Manche Familien sind dann gezwungen, die Kinder zur Arbeit, statt in die Schule zu schicken.



Welche Auswirkungen hat Kinderarbeit auf die Kinder?



Kinderarbeit ist gefährliche oder ausbeuterische Arbeit. Die Arbeit schädigt die körperliche oder seelische Entwicklung der Kinder. Sie raubt Kindern ihre Kindheit und verstößt gegen die Kinderrechte.



Wie möchtet ihr die Situation für die Kinder verbessern?

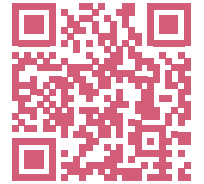


Save the Children will die Ursachen von Kinderarbeit nachhaltig bekämpfen. Unsere Projekte ermöglichen Kindern unter anderem den Besuch einer Schule oder **Kinderbetreuung**. Wir



Über Save the Children

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in rund 120 Ländern tätig. Save the Children setzt sich für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen ein. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet, in der alle Kinder gesund und sicher leben sowie frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können.



unterstützen **Gesundheitsdienste** und das **Einkommen** von Familien. Damit können sie es sich leisten, ihre Kinder in die Schule zu schicken. Weitere Projekte stärken Regierungen und Gemeinden. Sie sollen Gesetze zum Schutz von Kindern durchsetzen. Zudem arbeiten wir mit Unternehmen zusammen, um Kinderarbeit in globalen Lieferketten zu stoppen.

Und was würde **langfristig** helfen?



Viele Faktoren müssen beachtet werden. Der **kostenfreie** Zugang zu einer guten Schulbildung oder Kinderbetreuung ist ein wichtiger erster Schritt. Auch eine gute **Gesundheitsversorgung** ist wichtig. Das verhindert, dass kranke Eltern ihre Kinder aus der Schule nehmen, damit die Kinder das notwendige Einkommen verdienen. Regierungen müssen die richtigen Gesetze zum Schutz von Kindern umsetzen.



LÖSUNGEN BITTE!



20., Platz der Kinderrechte



Jugendliche müssen mindestens 15 Jahre alt sein, wenn sie arbeiten. Das hat die **IAO/ILO (Internationale Arbeitsorganisation)** 1973 in der Konvention 138 festgelegt. Wenn Tätigkeiten gefährlich für die Entwicklung und die Gesundheit von Jugendlichen sind, dann müssen sie 18 Jahre alt sein. 1999 hat die ILO in einer weiteren Konvention schlimmste Formen der Kinderarbeit verboten und Maßnahmen beschlossen, um diese **abzuschaffen**.



Die Kinderrechtskonvention

ist ein Abkommen der Vereinten Nationen. Sie regelt seit 1989/1990 in 54 Artikeln die Rechte von Kindern weltweit. Kinder brauchen besonderen **Schutz**. Die Staaten sollen Kinder vor Ausbeutung und Gewalt schützen. Kinder sollen zum Beispiel in Frieden und gesund leben, in die Schule gehen können und nicht diskriminiert werden. 196 Staaten haben der Konvention bis 2024 zugestimmt. Nur die Cookinseln, Niue, Palästina, der Vatikanstaat sowie die USA haben nicht **zugestimmt**.

WICHTIGE WÖRTER

-e Lieferkette, -n

.....

-e Kinderbetreuung, -en

.....

-r Gesundheitsdienst, -e

.....

-s Einkommen, ~

.....

langfristig

.....

kostenfrei

.....

-e Gesundheitsversorgung, -en

.....

abschaffen

.....

-r Schutz (ohne Plural)

.....

zustimmen

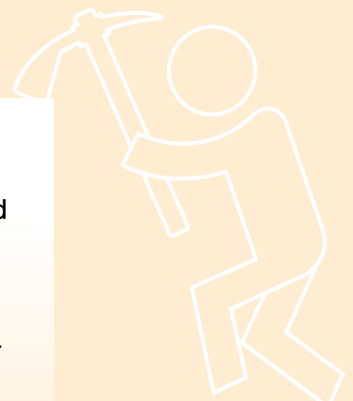
.....

Der Welttag gegen Kinderarbeit

Konvention über die Rechte

unicef
Gemeinsam für Kinder

ist am 12. Juni. An diesem Tag erinnern Menschen und Institutionen seit 2002 mit Aktionen an Kinderarbeit und kämpfen dafür, Kinderarbeit zu beenden.

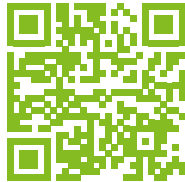




1 Dialogue Works

Die Kampagne Dialogue Works unterstützt arbeitende Kinder. Wie? Sie gibt ihnen eine Stimme. Kinder aus aller Welt tauschen ihre **Erfahrungen** aus, debattieren und machen **Vorschläge**. Im Januar 2023 trafen sich über 50 arbeitende Kinder aus 16 Ländern in Kigali (Ruanda). Sie entwickelten eine Woche lang Ideen gegen Kinderarbeit. Die wichtigsten Forderungen haben die Kinder in der „**Erklärung** von Kigali“ festgehalten. Die Kampagne wurde von den beiden Hilfsorganisationen Kindernothilfe und Terre des Hommes und dem deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gegründet.

www.dialogue-works.com



2

2 Kinderarbeitsfreie Zonen in Simbabwe

In Simbabwe müssen viele Kinder arbeiten, weil ihre Familien sehr arm sind. Viele können nicht zur Schule gehen. Die Organisationen CACLAZ (Coalition Against Child Labour in Simbabwe) und ANPPCAN (African Network for the Prevention and Protection Against Child Abuse and Neglect) wollen, dass sich das ändert. Sie haben ein Team aus Lehrkräften, Helfern aus Dörfern und Organisationen gebildet. Sie schaffen Orte, in denen kein Kind Geld verdienen muss. Durch ihre Initiative müssen in Simbabwe 10.000 Kinder nicht mehr arbeiten oder können weiter zur Schule gehen. Kinderarbeitsfreie Orte gibt es zum Beispiel in Chiredzi und in Mudzi. Ein großer **Erfolg!**



www.thd.de

Diese Organisationen und Initiativen engagieren sich gegen Kinderarbeit, für die Rechte von Kindern und für bessere Bildungsmöglichkeiten von Kindern.



1



3

3 Chicos de la Calle und die Fußballschule GoLA.S.O

In Ecuador gibt es viele Kinder, die auf der Straße leben und arbeiten müssen, um zu **überleben**. Die Organisation Don Bosco engagiert sich in Ecuador mit verschiedenen Projekten für sie. Das Projekt „Fußballschule GoLA.S.O.“ ist eins davon. Es hilft den Kindern mit Sport, Spielen und Lernen und holt sie damit von der Straße. Die Kinder werden stärker und **selbstbewusster**. Sie entdecken ihre Talente und übernehmen Verantwortung. Der Name GoLA.S.O. bedeutet „Tor“, „Freundschaft“, „**Zusammenhalt**“ und „Organisation“. Sagt man das Wort auf Spanisch laut, heißt es auch „Traumtor“. Don Bosco hilft Jugendlichen mit dem Projekt „Chicos de la Calle“ dabei, eine Berufsausbildung zubekommen. Das gibt ihnen eine Zukunftsperspektive und eine Alternative zur Straße.



www.jugendeinewelt.at

UND JETZT DU!



Du möchtest selbst aktiv werden und etwas gegen Kinderarbeit und für mehr Bildungschancen für Kinder in der Welt tun? Hier findest du ein paar Tipps und Ideen für dich und deine Familie.

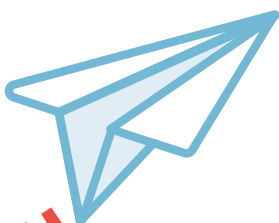


1 Kaufst du oder deine Familie schon **Lebensmittel** aus fairem Handel? Recherchiere, woran du Produkte aus fairem Handel in deinem Land erkennst.

2 Woran erkennt man Kleidung ohne Kinderarbeit? Es gibt viele Siegel. **Recherchiere**, welche es in deinem Land gibt. Oder kaufe weniger Kleidung oder auch gebrauchte Kleidung. Gibt es diese Möglichkeit in deinem Ort? Gebrauchte Kleidung kannst du auch im Internet auf verschiedenen Plattformen finden.



3 Benutze dein Smartphone, Tablet und deinen Laptop so lange wie möglich. Wenn du ein neues Gerät brauchst, kaufe dir ein **gebrauchtes** Gerät oder eins von einer fairen Marke. Geräte, die du nicht mehr brauchst, kannst du an Freunde weitergeben oder verkaufen.



4 Sprich mit anderen über das Thema Kinderarbeit! Erzähle, was du in diesem Heft gelesen hast und was du selbst dagegen tust. So machst du auch andere auf das Thema aufmerksam.

WICHTIGE WÖRTER



-e Erfahrung, -en

-r Vorschlag, -e

-e Erklärung, -en

-r Erfolg, -e

überleben

selbstbewusst

-r Zusammenhalt (ohne Plural)

-s Lebensmittel, ~

recherchieren

gebraucht

Erstellt ein LapBook über Kinderarbeit

In einem LapBook könnt ihr komplexe Informationen einfach und übersichtlich zeigen.

Schritt-für-Schritt zum Lapbook:

1. Thema festlegen

Entscheidet euch für ein Unterthema und überlegt, was ihr dazu zeigen möchtet. Das Thema könnte z. B. „Die Gründe für Kinderarbeit in meinem Land“ oder ein anderes Unterthema sein, das euch in diesem Kontext besonders interessiert.

2. Hauptpunkte sammeln

Notiert die wichtigsten Punkte zu eurem Thema.

3. Struktur auswählen

Wählt aus, welche Darstellung am besten passt. Klapp- und Taschenelemente bieten zusätzlichen Platz für Informationen oder Bilder. Ein Leporello ist ein ausklappbarer Streifen, Pop-ups sind kleine Elemente, die aus dem Lapbook herausragen. Grafiken und Diagramme helfen, Fakten verständlich darzustellen. Aber auch Zitate und Sprüche oder selbst erstellte Texte können in das LapBook.

4. Wörter und Bilder ordnen

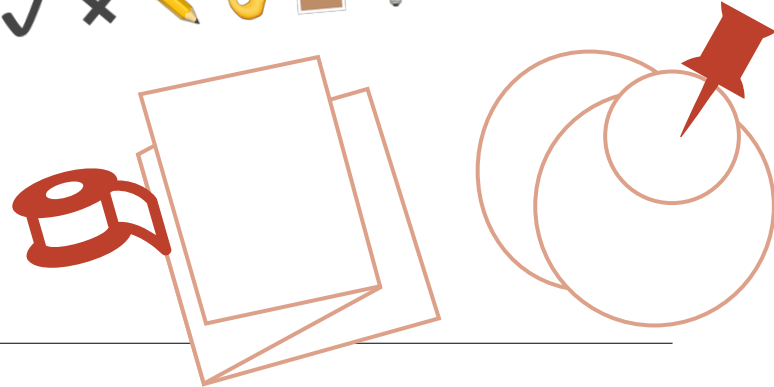
Schreibt die Begriffe an die richtigen Stellen im LapBook. Visualisiert das Thema auch mit Bildern.

5. Überschrift und Erklärungen ergänzen

Schreibt eine kurze Überschrift und kurze Erklärungen oder Stichwörter.

6. Überprüfen und visualisieren

Betrachtet euer LapBook: Ist es verständlich? Markiert wichtige Punkte farbig, nutzt zur Visualisierung auch Symbole.



IMPRESSUM

Herausgeber

Eduversum GmbH
Verlag und Bildungsagentur
Tanusstraße 52, 65183 Wiesbaden

Kooperationspartner

Goethe-Institut e.V.
Oskar-von-Miller-Ring 18
80333 München

Gefördert durch das Auswärtige Amt

Verlag und Vertrieb
Eduversum GmbH

Projektleitung, Konzept, Inhalt und Redaktion

Charlotte Höhn (Verantw.)
Katharina Hahslinger

Autorin

Anna Pilaski

Fachliche Beratung

Dr. Katharina Ochse (Goethe Institut)
Kristine Petrušić (Goethe Institut)
Beate Widlok
Dr. Rainer E. Wicke
Dr. Heike Schettler (ScienceLab)
Dr. Anke Schmidt-Wächter (InterDaF)
Katharina Sauer (InterDaF)

Layout, Illustration, Satz

Alexander Weiler
Visuelle Kommunikation & Illustration
65510 Hünstetten

Bildnachweis

Picture Alliance: Titelbild picture alliance/
ZUMAPRESS.com | Mohammad Ponir Hossain
(Junge trägt Aluminiumschüsseln in einem
großen Korb); Seite 1 picture alliance/Zoo-
nar | Channel Partners (Kinder laufen im
Schulflur); Seite 2 picture alliance/ASSOCIA-
TED PRESS | Ebrahim Noroozi (Afghanisches
Mädchen arbeitet in einer Ziegelfabrik);
Seite 8 picture alliance/CHROMORANGE |
Weingartner-Foto (Straßenschild „20. Platz
der Kinderrechte“); Seite 8 picture alliance/

KEYSTONE | MARTIAL TREZZINI (Alain Berset
hält eine Rede auf der 11. International
Labour Conference); Seite 8 picture alliance/
ZB | Z6944 Sascha Steinach („Konvention
über die Rechte des Kindes“ von Unicef vor
Paragrafen-Hintergrund); Seite 9 picture alli-
ance/ZB | Matthias Tödt (Kigali – Blick auf die
ruandische Hauptstadt zur blauen Stunde);
Seite 9 picture alliance/imageBROKER | F.
Scholz (der Fluss Sambesi und die Victoria-
fälle); Seite 9 picture alliance/robertharding
| Barry Davis (La Iglesia y Monasterio De San
Francisco in Quito, Ecuador)

Das „Lingo Global“-Magazin
erscheint viermal jährlich.

Weitere Materialien finden Sie unter
www.lingonetz.de. Bei Fragen oder
Hinweisen zum Lingo-Magazin wenden
Sie sich bitte an unsere Redaktion:
redaktion@lingonetz.de.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwendung außerhalb der engen
Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlags unzulässig und
strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfäl-
tigungen, Übersetzungen, Digitalisierung
sowie die Einspeicherung und Verarbeitung
in elektronischen Systemen.

www.lingonetz.de



eduversum
VERLAG UND BILDUNGSAGENTUR



Auswärtiges Amt